

einander zu halten ⁶⁾. Etwa vier Fuß tief wurden zwei kleine Scherben gefunden, die eine roth und dünn, die andere schwarz und dicker, also von verschiedenen Urnen. Mit fünf Fuß kam man auf den Grund, welcher aus kleinen zerstoßenen, roth und mürbe gebrannten Feldsteinen bestand. Unter diesem war die wilde Erde. Unter dem zweiten Steine fanden sich einige kleine Stücke Kohle. Unter dem dritten Steine wurden unter einem platten Steine einige Scherben von einer sehr dicken und groben Urne gefunden. Unter dem vierten Steine traf man vier Fuß tief auf große Scherben einer groben, ohne Scheibe verfertigten Urne, an welchen man noch die Eindrücke des Daumens erkennen konnte, womit sie gemacht war. Über denselben lag eine Spießspitze oder ein sogenanntes »Opfermesser« von gelbem Feuersteine, einen halben Fuß lang. Dieß Instrument war nicht geschliffen, sondern durch Abschlagen kleiner Stückchen in diese Form gebracht. Weiter wurde nichts gefunden, doch soll dem Bernehmen nach in dieser Gegend ein Mal ein von Stein hübsch gearbeiteter, durchbohrter Griff eines Schwerdtes gefunden sein, welchen ich jedoch nicht zu Gesichte bekommen habe.

In der Nähe von Bargstedt sind viele Hügel von außerordentlicher Größe, von welchen vielleicht der Ort den Namen hat. In einem derselben, von welchem man Erde und Steine abgefahren hatte, zeigten sich zwei Denkmäler, wovon das eine, gegen Westen gelegene,

⁶⁾ Auch wo die großen Decksteine aneinander stoßen, ist gewöhnlich inwendig quer durch eine Mauer von Feldsteinen gelegt.